

Stephan Gerd Meyer



Die spirituelle Kraft der **SELBSTSTÄNDIGKEIT**

Erfolgreiche Existenz gründen
Berufliche Entwicklung fördern
Persönliche Erfüllung finden

LESEPROBE

Mit Arbeitsbögen
zum Selbst-Coaching

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Stephan Gerd Meyer

Die spirituelle Kraft der Selbstständigkeit

- Erfolgreiche Existenz gründen
- Berufliche Entwicklung fördern
- Persönliche Erfüllung finden

Mit Arbeitsbögen zum Selbst-Coaching

ISBN 978-3-86374-120-4

1. Auflage 2013

Mankau Verlag GmbH

Postfach 13 22, D-82413 Murnau a. Staffelsee

Im Netz: www.mankau-verlag.de

Internetforum: www.mankau-verlag.de/forum

Redaktion: Dr. Thomas Rosky, München

Endkorrektur: Susanne Langer M. A., Traunstein

Gestaltung Umschlag: Andrea Barth,

Guter Punkt GmbH & Co. KG, München

Gestaltung Innenteil: Sebastian Herzig, Mankau Verlag GmbH

Druck: Druckerei C. H. Beck, Nördlingen



Wichtiger Hinweis des Verlags:

Der Autor hat bei der Erstellung dieses Buches Informationen und Ratschläge mit Sorgfalt recherchiert und geprüft, dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr; Verlag und Autor können keinerlei Haftung für etwaige Schäden oder Nachteile übernehmen, die sich aus der praktischen Umsetzung der in diesem Buch dargestellten Inhalte ergeben.

*Ich danke allen,
die zur Entstehung dieses Buches
beigetragen haben.*

Inhalt

Vorwort	9
Wie man mit diesem Buch arbeitet	12
<i>Berufliches und persönliches Wachstum</i>	<i>15</i>
Mein Weg	16
Spirituelle Selbstständigkeit leben	18
Freude an Veränderung	19
Porträt: Von der Heilung zur Heilerin	20
Fragen zur Selbsteinschätzung	22
<i>Die Persönlichkeit erfolgreicher Selbstständiger</i>	<i>25</i>
Erfolgseigenschaften	26
Was ist Erfolg?	28
Porträt: Schwerbehinderte Unternehmerin in eigener Sache	30
Fragen zur Selbsteinschätzung	32
<i>Qualitäten der Selbstständigkeit</i>	<i>37</i>
Permanentes Training	38
Qualitäten im Kontext	39
Porträt: Abenteuer mit Erneuerbaren Energien	44
Fragen zur Selbsteinschätzung	46
<i>Neue Geschäftsmodelle</i>	<i>49</i>
Moderne Zeiten	50
Moderne Unternehmungen	53
Porträt: Handwerker mit Herz und Service	55
Fragen zur Selbsteinschätzung	57
<i>Gründung und Aufbau des Unternehmens</i>	<i>59</i>
Ideen und Absichten	60
Der Geschäftsplan	63
Unternehmer- und Gründercoaching	66
Porträt: Der Künstler als Businesscoach	68
Fragen zur Selbsteinschätzung	70

<i>Die Kunst guter Führung</i>	73
Führen und geführt werden	74
Wer entscheidet also wann?	76
Die Welt braucht mehr spirituell orientierte Selbstständige	79
Porträt: Soloprogramm für die Clowndame	81
Fragen zur Selbsteinschätzung	83
 <i>Träume, Risiken und Grenzen</i>	85
Der Weg des Kriegers	86
Der Weg des Herzens	87
Die Botschaft der Träume	89
Die Angst vor dem Unbekannten überwinden	90
Porträt: Wildkräuterspezialistin mit Restaurantanschluss	92
Fragen zur Selbsteinschätzung	94
 <i>Krisen meistern</i>	97
Probleme sind Spiegel	98
Materiell oder spirituell?	101
Scheitern oder stolpern	102
Porträt: Von großen Träumen zu ehrlichen Geschäften	105
Fragen zur Selbsteinschätzung	107
 <i>Individuelle Strategien</i>	109
Der weibliche und der männliche Weg	110
Gesundheit als Kapital	112
Sei achtsam	114
Fragen zur Selbsteinschätzung	115
 Epilog	119
Kontakt	121
Anhang 1: Literatur	122
Anhang 2: Muster-Businessplan	124
Anhang 3: Profilentwicklung mit der Engpasskonzentrierten Strategie	150
Stichwortregister	154

Vorwort

Dieses Buch ist für alle Menschen geschrieben, die auf dem Weg sind in ein berufliches und persönliches Selbstständigsein, das neben dem finanziellen Erfolg auch Entwicklung und Erfüllung bringt.

Es beruht auf meinen persönlichen Erfahrungen aus mehr als 15 Jahren Selbstständigkeit und mehr als 30 Jahren Berufserfahrung in meiner Arbeit mit Menschen und für Menschen. Schließlich lebt das Buch insbesondere von den Erfahrungen meiner Klienten aus den letzten zehn Jahren, für die ich als integraler Unternehmer- und Gründercoach arbeite. Ihnen und allen, die sich künftig für den Weg in die Selbstständigkeit entscheiden, ist das Buch gewidmet.

Die Selbstständigkeit als Arbeits- und Lebensform hat sich in den letzten zwanzig Jahren wesentlich verändert. Bisher waren die typischen Selbstständigen solche Menschen, die rund um die Uhr für ihre Firma arbeiten, vorwiegend kaufmännisch und gewinnorientiert denken und handeln, gut verdienen, Angestellte haben, immer unter Strom stehen und es zu einem gewissen Ansehen in ihren regionalen gesellschaftlichen Kreisen bringen. Die eigene Gesundheit und die Familie stehen dabei häufig hintenan, weil es eben nicht anders geht.

Diese neue Form der Selbstständigkeit, die immer häufiger vorkommt und dem Großteil der heutigen Existenzgründungen entspricht, beruht in einem viel höheren Maße auf den individuellen Interessen und Talenten der Gründer, auf Zufriedenheit und Lebensqualität, einer großen persönli-

chen Freiheit, kooperativen Arbeitsformen ohne Angestellte, flexiblen Arbeitszeiten und -orten. Diese „Firmen“ sind häufig Einzelunternehmen oder Freiberufler. Die Buchführung macht ein Steuerbüro. Das primäre Interesse liegt nicht im Geldverdienen, sondern in der Verwirklichung von Zielen, die eng mit den persönlichen Idealen und Motivationen der Gründer verknüpft sind. Natürlich soll aus dieser Tätigkeit der eigene Lebensunterhalt bestritten werden, aber die reine Gewinnmaximierung als Unternehmensziel ist zunehmend unattraktiver geworden.

Noch ist ein Großteil der Informationsquellen für Existenzgründer und Selbstständige dem alten Bild des Selbstständigseins verhaftet: Literatur und Medien, Förderprogramme, Forschung, Institutionen und Behörden orientieren sich weitgehend an der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung von Unternehmensgründungen sowie deren Aufbau und Leitung. Demgegenüber steht die Realität, in der wirtschaftliches Denken und Handeln nur noch einer von mehreren entscheidenden Faktoren für die Motivation und den Erfolg von Selbstständigen ist. Mindestens genauso wichtig sind heute soziale und ökologische Verantwortung, persönliches Wachstum, Nutzen und Sinn des eigenen Schaffens und das Verständnis, dass die Arbeit ein wesentlicher Teil des Lebens ist und deshalb Qualitäten haben muss, die auch mit den privaten Ansprüchen kompatibel sind. Der Begriff „work-life-balance“ ist aus dieser Sichtweise überholt, da es sich bei Arbeit und Leben nicht mehr um gegensätzliche Pole handelt, sondern um Bestandteile desselben Ganzen. Moderne Selbstständige integrieren ihre persönlichen Überzeugungen und Entwicklungen in den Arbeitsalltag, anstatt sie nur nach Feierabend zu leben.

Immer mehr Menschen können sich deshalb vorstellen, dass das Selbstständigsein für sie eine geeignete Arbeits- und Lebensform darstellt. Vor allem junge Gründer sehen darin die beste Möglichkeit, ihr Leben nach ihren Wünschen und Bedürfnissen zu gestalten. Deutschland steht bei dieser Entwicklung in Europa dennoch auf einem der letzten Plätze, weil viele bürokratische Hürden den Eintritt in die Selbstständigkeit erschweren. Das sollte aber kein Grund zum Zögern sein, sondern es ist eine der ersten großen Herausforderungen, sich nicht zu sehr durch äußere Faktoren von der Verwirklichung der eigenen Träume abhalten zu lassen. Mit Geschick, Beweglichkeit und Beharrlichkeit lassen sich diese Hürden nehmen, was dazu führt, dass die unternehmerische Persönlichkeit immer weiter reift und der persönliche Handlungsspielraum kontinuierlich wächst. Und dafür lohnt es sich!

Die Persönlichkeit erfolgreicher Selbstständiger

Was macht Selbstständige erfolgreich? Wer ist dafür geschaffen und wer nicht? Bestimmte Persönlichkeitseigenschaften sind entscheidend, und wer es möchte, kann sie trainieren. Für immer mehr Selbstständige liegt der Erfolg neben den positiven finanziellen Ergebnissen in der Zufriedenheit mit dem eigenen Tun. Je besser du deine Stärken und Potenziale selbst einschätzen kannst, umso einfacher und erfüllender wird die Entwicklung deiner Geschäfte sein.



Erfolgseigenschaften

Born or made? Sind es angeborene oder erlernte Fähigkeiten und Fertigkeiten, Persönlichkeitsmerkmale und Talente, die Selbstständige erfolgreich sein lassen? Diese Frage steht immer wieder im Zentrum der Forschung über „Entrepreneurship“, ein Wort, das nur unzureichend ins Deutsche übersetzt werden kann, am ehesten vielleicht mit „Unternehmertum“. Doch dieser deutsche Begriff klingt zu sehr nach schwarzen Anzügen, schweren Limousinen, Zigarrenlounges und Millionenumsätzen. „Entrepreneurship“ ist im gesamten englischen Sprachraum ein weit verbreiteter und sehr positiv besetzter Begriff, der daher immer häufiger auch hierzulande benutzt wird, um die Qualitäten des unternehmerischen Denkens und Handelns, unabhängig von der Unternehmensgröße, zu beschreiben.

Welche Eigenschaften für den längerfristigen Erfolg von Selbstständigen verantwortlich sind, ist Gegenstand wissenschaftlicher Forschung. Die Forschungsergebnisse decken sich mit den praktischen Erfahrungen vieler Selbstständiger, Unternehmensberater und Gründercoaches. Im Wesentlichen tragen demnach die unternehmerischen Persönlichkeits- und Tiefenkompetenzen dazu bei, dass das Selbstständigein dauerhaft gut funktioniert.

Außerdem spielt der Umgang mit anderen Menschen eine große Rolle, zuallererst was die Kundenkontakte betrifft (Aufträge akquirieren, Kunden zufriedenstellen,

→ *Denke und handle unternehmerisch!*

→ *Entwickle deine unternehmerischen Kompetenzen!*



Kontakte pflegen). Aber auch vom Umgang mit kooperierenden Geschäftspartnern, freien oder angestellten Mitarbeitern, Lieferanten, Vermietern, Dienstleistern etc. ist der Erfolg der selbstständigen Tätigkeit direkt abhängig. Je besser diese Beziehungen funktionieren und gepflegt werden, desto besser kann sich ein Geschäft positionieren, entwickeln und wachsen.

Spannend sind in diesem Zusammenhang die in den letzten Jahren zunehmend in den Blickpunkt geratenen unterschiedlichen Formen der Intelligenz, was zu einer ganzheitlicheren Betrachtung von Eigenschaften und Talenten führte. Der intellektuellen Intelligenz, die in den herkömmlichen Intelligenztests ermittelt wird, steht die emotionale Intelligenz gegenüber. Sie beruht darauf, Gefühle wahrzunehmen, zu nutzen, zu verstehen und zu beeinflussen. Sie beschreibt die Vertrautheit und den bewussten Umgang mit der eigenen Gefühlswelt und der von anderen Menschen. Dem fügt die soziale Intelligenz noch die bewussten und unbewussten Fähigkeiten hinzu, Beziehungen zu gestalten. Die spirituelle Intelligenz schließlich umfasst Eigenschaften wie Weisheit, Gewissen, Sinngebung und Inspiration.

Je stärker die genannten Eigenschaften ausgeprägt sind, umso besser sind die Chancen, langfristig erfolgreich zu werden. Sie müssen nicht alle schon vor Beginn der Selbstständigkeit vorhanden sein, sondern können durch die täglichen Anforderungen auch geweckt und trainiert werden!



Was ist Erfolg?

Erfolg ist die Folge von etwas, d.h. ein Resultat. Damit ist Erfolg eine wichtige Maßeinheit dafür, inwieweit das, was du tust, die gewünschten Ergebnisse bringt. Die zentrale Maßeinheit für geschäftlichen Erfolg ist Geld. Je mehr Geld du also verdienst, desto erfolgreicher bist du im Sinne des betriebswirtschaftlichen Denkens. Es lohnt sich durchaus, diese Logik zu hinterfragen, z.B. zu überlegen, ob man das Geld, das man bekommt, auch tatsächlich verdient. Das ist dann eine Frage der eigenen und gegenseitigen Wertschätzung, von Fairness, Gerechtigkeit, Ehrlichkeit und weiteren Werten, die in den letzten Jahren zum Glück zunehmend Einzug in die Wirtschaft halten.

„Wir dürfen die Wirtschaft nicht den Ökonomen überlassen“, sagt Professor Günter Faltin, Entrepreneurship-Forscher und Autor von *Kopf schlägt Kapital*, und meint damit, dass Kreativität für eine erfolgreiche Unternehmensgründung viel wichtiger sein kann als betriebswirtschaftliches Fachwissen. Die Qualität der Geschäftsidee und die richtige Strategie sind seiner Erfahrung nach wesentliche Erfolgsfaktoren, damit eine Unternehmung gelingen kann. Unternehmung ist auch der zutreffende Begriff für modernes Selbstständigsein, das sich immer häufiger nicht als Unternehmen in Form von Fabriken oder Büroetagen manifestiert, sondern teilweise nur vom (geleaste) Laptop aus betrieben wird, welcher auf einem Schreibtisch steht, der ebenfalls

→ *Lebe deine Werte und lass andere daran teilhaben!*

→ *Verdiene das Geld, das du bekommst!*



nicht einmal der eigene sein muss. Büros werden virtuell, die Kommunikation ist digital – neue Geschäftsformen, die im Bereich der Dienstleistungen neue intelligente Services ermöglichen, die flexibel sind und ohne große Mengen an Kapital entstehen können.

„People – Planet – Profit“ ist das Credo von „Social Business“, einer neuen Bewegung, die Geld damit verdient, den Menschen und der Erde zu dienen. Verdienen als Folge von Dienen, eine Werteorientierung mit spirituellem Ansatz. Hier werden soziale Probleme gelöst durch Geschäftsideen und -formen, die es nicht dem Staat überlassen, die Entwicklung der Gesellschaft zu verantworten und durch Subventionen zu finanzieren. Das eigene Engagement, das eine klare finanzielle Gewinnerzielungsabsicht hat, steht im Vordergrund.

Wie gut verträgt sich Geldverdienen mit der persönlichen Werteorientierung und spirituellen Ausrichtung? Walter Lübeck stellt in seinem Buch *Das Tao des Geldes* gute Fragen zum liebevollen und bewussten Umgang mit Geld und beschreibt den Zusammenhang von Reichtum, Besitz, Arbeit und Persönlichkeit sehr bodenständig. Eine wesentliche Essenz des Buches heißt „Money is love in action“.



Porträt: Schwerbehinderte Unternehmerin in eigener Sache

Nach vielen Jahren des Wechsels von kurzfristigen Anstellungen und Arbeitslosigkeit hatte Carlén die Nase voll davon, ausgenutzt zu werden. Carlén ist Diplom-Sozialpädagogin und von Geburt an schwerbehindert. Sie wurde immer wieder angestellt, solange es dafür finanzielle Förderungen gab. Nach deren Ablauf lief auch die Anstellung aus, eine häufige Praxis kleinerer Unternehmen, die nur so lange an der Arbeitskraft ihrer Angestellten interessiert sind, wie sie deren Wert nutzen können, ohne den Gegenwert selbst aufbringen zu müssen.

Carlén lebt selbstbestimmt als alleinerziehende Mutter und benötigt aufgrund ihrer körperlichen Behinderung für die meisten Alltagsverrichtungen Hilfe. Dafür gibt es persönliche Assistenten, die von den Menschen mit Behinderung selbst oder von Pflegediensten angestellt werden. Sie begleiten die Menschen mit Behinderung im Alltag und unterstützen sie – je nach Bedarf – bei der Körperpflege, in der Mobilität, bei hauswirtschaftlichen Verrichtungen, in der Freizeit und im Beruf.

Diese Tätigkeit bedarf keiner Ausbildung, sie wird daher gerne von Menschen ausgeübt, die z.B. studieren, keine an ihre Ausbildung gebundene Anstellung finden oder die zeitliche Flexibilität schätzen, die damit verbunden ist. Da die Assistenten unmittelbar am persönlichen Leben ihrer behinderten Auftraggeber teilhaben, sogar in sehr intimen Bereichen, sind Konflikte und Unzufriedenheiten zwischen den Assistenten und den behinderten Auftraggebern unausweichlich.

Carlén hat sich vorgenommen, die Lebensverhältnisse der Betroffenen und die Arbeitssituation der Behindertenassistenten sowie des Pflegepersonals zu verbessern. Sie hat sich selbstständig gemacht mit einem Beratungs-, Schulungs- und Servicezentrum für alle Beteiligten. Sie stach damit in ein Wespennest, denn die Unzufriedenheit vieler Betroffener ist groß. Innerhalb von vier Wochen nach Schaltung der neuen Homepage waren schon über 60 Einträge im Gästebuch, die Menschen diskutierten das Thema Behindertenassistenz aktiv und intensiv! Die Presse war sofort neugierig, regionale Pflegedienste und Vereine, die mit Menschen mit Behinderung arbeiten, ebenfalls.

Carlén war jetzt in ihrem Element! Sie wusste oft nicht, wo ihr der Kopf stand bei den vielen organisatorischen Tätigkeiten für den Aufbau des Seminarprogramms, der Zertifizierung als Bildungsträger, der Abwicklung von Förderanträgen etc. Aber sie konnte endlich selbst entscheiden, die Dinge so zu tun, wie sie für richtig hielt und sie aufgrund eigener Erfahrung am besten funktionierten. Die starke Resonanz war der erste große Erfolg ihres neuen Unternehmens, dem sicher weitere folgen werden, denn Carlén plant bereits, ihre Beratung und Schulungen deutschlandweit anzubieten und eine geregelte Ausbildung für Behindertenassistenten zu entwickeln.



Fragen zur Selbsteinschätzung

Wie schätzt du deine eigenen persönlichen und beruflichen Kompetenzen ein?

1. Markiere mit einem Kreuz auf der Skala zwischen „gering“ und „stark“, wie deine wichtigsten Erfolgseigenschaften für das Selbstständigsein ausgeprägt sind.
2. Bitte mindestens zwei Menschen, die dich gut kennen, (in einer anderen Farbe!) zu markieren, wie sie deine Kompetenzen einschätzen.
3. In den Bereichen, wo es große Unterschiede zwischen deiner Selbst- und der Fremdeinschätzung gibt, sei neugierig, wie sie zustande kommen!

Tiefenkompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, d.h. die Fähigkeit und Bereitschaft, sich auf vage Situationen einzulassen

gering ←—————→ stark

Leistungsmotivation, d.h. Freude an Leistung und Herausforderungen

gering ←—————→ stark

Risikobereitschaft, d.h. Mut zu Risiken, auch wenn sie nicht genau kalkuliert werden können

gering ←—————→ stark

Unabhängigkeitsstreben, d.h. ein starkes Bedürfnis nach Freiheit und Freiraum

gering ←—————→ stark

Persönlichkeitskompetenzen:

Selbstständig denken und handeln

gering ←————→ stark

Kritikfähigkeit, d.h. Kritik anzunehmen und auch aussprechen zu können

gering ←————→ stark

Selbstvertrauen

gering ←————→ stark

Zuverlässigkeit

gering ←————→ stark

Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein

gering ←————→ stark

Soziale Kompetenzen:

Im Umgang mit anderen:

Empathie, d.h. Mitgefühl bzw. Einfühlungsvermögen

gering ←————→ stark

Menschenkenntnis

gering ←————→ stark

Wahrnehmung

gering ←————→ stark



Selbstdisziplin

gering ←————→ stark

Toleranz

gering ←————→ stark

Sprachkompetenz

gering ←————→ stark

Interkulturelle Kompetenz, d.h. sich auf Menschen aus anderen Kulturkreisen einzulassen

gering ←————→ stark

In Bezug auf Zusammenarbeit:

Teamfähigkeit

gering ←————→ stark

Kooperation

gering ←————→ stark

Konfliktfähigkeit

gering ←————→ stark

Kommunikationsfähigkeit

gering ←————→ stark

Führungsqualitäten:

Verantwortung

gering ←————→ stark

Flexibilität

gering ←————→ stark

Konsequenz, d.h. Entscheidungen konsequent umzusetzen

gering ←————→ stark

Vertrauen

gering ←————→ stark

Vorbildfunktion

gering ←————→ stark

Intelligenz und Engagement:

Emotionale Intelligenz, d.h. aus dem Bauch heraus gute Entscheidungen zu treffen und umzusetzen

gering ←————→ stark

Soziale Intelligenz, d.h. gute Entscheidungen für die Gemeinschaft zu treffen und umzusetzen

gering ←————→ stark

Spirituelle Intelligenz, d.h. eine gute Verbindung mit geistigen Kräften und Welten

gering ←————→ stark

Qualitäten der Selbstständigkeit

Sie wird dich verändern, das ist gewiss. Du wirst neue Erfahrungen machen, erstaunliche Menschen kennenlernen und unvorstellbare Situationen erleben. Die Selbstständigkeit formt, fordert und fördert deine Talente und zeigt dir auf, wo deine Grenzen sind. Deine Potenziale reifen aus, bekannte Qualitäten entwickeln sich weiter, und du entdeckst zudem noch völlig neue Seiten in dir.

Um ganzheitlich zu wachsen, brauchst du die Bereitschaft zur Veränderung und die Neugier auf das Unbekannte. Und die Fähigkeit, dich immer wieder neu zu motivieren, um den nächsten Schritt zu gehen, gerade auch dann, wenn es nicht leichtfällt.

Permanentes Training

Sicherlich bieten bestimmte angeborene Persönlichkeitsmerkmale besonders günstige Voraussetzungen für die Ausübung einer selbstständigen Tätigkeit. Jedoch entwickelt sich die Persönlichkeit auch durch den Mut, eine neue Selbstständigkeit zu gründen, und durch die Erfordernisse und Erfahrungen, die sie mit sich bringt.

Das Selbstständigsein verändert die Menschen. Es stimuliert bestimmte Eigenschaften, fordert Kompetenzen, trainiert Fähigkeiten und Fertigkeiten und sorgt dadurch für einen permanenten Zustand von Aktivität bei den Inhabern. Durch die unmittelbaren existenziellen Konsequenzen aus den Ergebnissen der eigenen Geschäftstätigkeit – je nach finanziellem Polster mehr oder weniger unmittelbar, aber immer ernsthaft – werden Qualitäten geweckt, trainiert und gesteigert. Es findet eine Entwicklung der Persönlichkeit statt, die immer auch Auswirkungen auf andere Menschen hat, angefangen bei der eigenen Familie über die Kunden und Geschäftspartner bis hin zur Gesellschaft.

Wie einseitig oder vielseitig diese Entwicklung ist, hängt davon ab, welche Absichten mit dem Unternehmen verfolgt werden. Sie können sich während des Aufbaus eines Geschäfts, in Wachstumsphasen oder in Krisensituationen auch jederzeit verändern und erweitern. Wenn es gewünscht ist oder wenn die Zeit einfach reif dafür ist, kann jede Phase des selbstständigen Geschäftslebens spirituelle Aspekte hervorbringen.

→ *Wachse an jeder Erfahrung!*

→ *Sei wach, aktiv und neugierig!*



Qualitäten im Kontext

Die Qualitäten, die durch den Schritt in die Selbstständigkeit gefordert und geformt werden, lassen sich gut darstellen anhand des Quadrantenmodells der integralen Theorie von Ken Wilber, die Philosophie, Wissenschaft und Spiritualität vereint. Das Modell besteht aus vier Quadranten, die vier verschiedene Wahrnehmungsebenen beschrei-

individuell			
subjektiv	<p>ICH</p> <ul style="list-style-type: none"> → Entscheidungen treffen → Verantwortung tragen → Werte definieren → Vertrauen schaffen → Sich behaupten / durchsetzen → An Grenzen gehen → Prioritäten setzen 	<p>ES</p> <ul style="list-style-type: none"> → Qualität leisten und Service bieten → Potenziale entwickeln → Ressourcen sorgfältig einsetzen → Lösungen finden → Risiken eingehen → Rückschläge verkraften → Beginnen, fortführen, verlassen 	objektiv
	<p>WIR</p> <ul style="list-style-type: none"> → Sich auf andere einlassen, verhandeln → Kontakte knüpfen → Vereinbarungen treffen → Respekt einfordern → Führung übernehmen → Kooperationen eingehen → Geben und nehmen 	<p>ALLES</p> <ul style="list-style-type: none"> → Einfluss ausüben → Zustände verbessern → Werte schaffen → Zukunftsorientierung → Vision und Mission → Neues erfinden → Die Welt verändern 	
kollektiv			

ben: individuell <> kollektiv und subjektiv <> objektiv. Die integrale Theorie, auch integrale Philosophie genannt, integriert prämoderne, moderne und postmoderne, östliche und westliche Weltsichten sowie spirituelle Einsichten, wirtschaftliches und wissenschaftliches Denken. Sie beruht auf zahlreichen Modellen, die ineinandergreifen und zusammen eine besonders umfassende Wahrnehmung der Welt und ihrer wesentlichen Zusammenhänge ermöglichen.

Für dieses Buch habe ich wichtige Qualitäten des Selbstständigseins den vier Quadranten zugeordnet. So kannst du leicht herausfinden, wie ausgewogen deine persönlichen Qualitäten in dieser Hinsicht sind, was du besonders gut und was du weniger gut kannst.

ICH

Die emotionalen, verstandesmäßigen und moralischen Qualitäten der unternehmerischen Persönlichkeit werden im oberen linken Quadranten (ICH = individuell + subjektiv) verortet.

Dabei handelt es sich um Qualitäten, die vorwiegend die eigene Person betreffen. Sie reifen durch die Auseinandersetzung mit sich selbst, durch die Überwindung innerer Widerstände und durch die Bereitschaft, das bestehende Selbstbild zu aktualisieren. *Rückmeldungen zur Stimmigkeit* kommen hier vor allem aus dem eigenen Bauchgefühl und dem inneren Dialog.

Hierhin gehören u.a. die folgenden Qualitäten:

- Entscheidungen treffen
- Verantwortung tragen
- Werte definieren
- Vertrauen schaffen
- Sich behaupten/durchsetzen
- An Grenzen gehen
- Prioritäten setzen

ES

Die Entwicklung von geschäftlicher Substanz und Einkommen wird im oberen rechten Quadranten (ES = individuell + objektiv) verortet. Hier hast du es mit Qualitäten zu tun, die vorwiegend beim Managen der Geschäftsabläufe bzw. der geschäftlichen Notwendigkeiten gefordert werden. Sie werden gebraucht, um sich auf dem Markt zu bewähren und um als Unternehmen ernst genommen zu werden. Die *Rückmeldungen zur Stimmigkeit* kommen hier vor allem über das wirtschaftliche Ergebnis, das Einkommen.

Zum ES gehört u.a.:

- Qualität leisten und Service bieten
- Potenziale erkennen und entwickeln
- Ressourcen sorgfältig einsetzen
- Lösungen finden
- Risiken eingehen
- Rückschläge verkraften
- Beginnen, fortführen, verlassen

WIR

Die Qualitäten im unteren linken Quadranten (WIR = kollektiv + subjektiv) betreffen den Austausch mit anderen Menschen, sie werden in der Begegnung entwickelt. Dabei können gemeinsame Erfolge genauso wie gegenseitige Enttäuschungen lehrreich und hilfreich sein, um den Umgang miteinander zu verbessern. *Rückmeldungen zur Stimmigkeit* kommen hier vor allem von Geschäftspartnern, Mitarbeitern und Kunden.

Hierhin gehören u.a. diese Qualitäten:

- Sich auf andere einlassen, verhandeln
- Kontakte knüpfen
- Vereinbarungen treffen
- Respekt einfordern
- Führung übernehmen
- Kooperationen eingehen
- Geben und nehmen

ALLES

Der Einfluss auf gesellschaftliche Entwicklungen und die Zukunft insgesamt wird im unteren rechten Quadranten (ALLES = kollektiv + objektiv) dargestellt. Die Qualitäten aus diesem Bereich werden benötigt, um mit der

→ Integriere die wesentlichen Wahrnehmungen und Qualitäten!

→ Verbinde die verschiedenen Ebenen zu einem Ganzen!



Geschäftstätigkeit neben dem persönlichen Wohlergehen auch einen allgemeinen Nutzen zu schaffen. Dabei geht es darum, Spiritualität nicht nur nach innen, sondern auch nach außen zu leben. Die *Rückmeldungen zur Stimmigkeit* erhalten wir hier vor allem durch erfreuliche Situationen und Begegnungen, die unerwartet und scheinbar zufällig passieren.

Hierhin gehören u.a. diese Aspekte:

- Einfluss ausüben
- Zustände verbessern
- Werte schaffen
- Zukunftsorientierung
- Vision und Mission
- Neues erfinden
- Die Welt verändern

Möchten Sie weiterlesen? Unser Buch erhalten Sie bei Ihrem Buchhändler oder im Webshop des Mankau Verlags: www.mankau-verlag.de.